

# Walbeck-Wallfahrt bekommt neues Orga-Team

KEVELAER / WALBECK. Seit nunmehr 211 Jahren pilgern Kevelaerer Bürgerinnen und Bürger zur Hl. Luzia nach Walbeck. Um diese Tradition über Jahrhunderte aufrechtzuerhalten, bedarf es immer wieder eines engagierten Teams, das die Organisation übernimmt. In diesem Jahr gibt's in Kevelaer einen Wechsel im Leitungsteam.

Die Walbeck-Wallfahrt geht auf das Jahr 1811 zurück, als die Gegend zwischen Rhein und Maas schwer von Ruhr und Pest heimgesucht wurde. Die Kranken wurden von den Gesunden abgesondert und lebten in Kevelaer, damals entlang der Straße nach Walbeck, etwa in der Nähe des heute noch bestehenden Antoniushäuschens. Die Nahrung für die Kranken wurde in der Nähe abgelegt, um jeden Kontakt zu vermeiden. Gemeinsame Not schloss die Bewohnerinnen und Bewohner Kevelaers zu besonderen Bittgängen zusammen. Die Hl. Luzia wurde dabei gern als Helferin verehrt. Nach dem Abklingen der Pest ging der damalige Pfarrer von Kevelaer mit einer kleinen Prozession nach Walbeck zur Hl. Luzia, um dort eine Dankmesse zu feiern.



Seitdem machen sich jedes Jahr in der Frühe des Dreifaltigkeitssonntags Kevelaerer Pilgerinnen und Pilger mit einer Opferkerze auf den Weg zur Hl. Luzia nach Walbeck (das KB berichtete).

Auch in der heutigen Zeit werden die Menschen durch ansteckende Krankheiten, Strukturveränderungen und Neuorientierungen verunsichert. Umso wichtiger empfinden es viele Gläubige, Orte zu haben, an denen sie ihre Bitten, Sorgen und Nöte vortragen können. Den Brudermeistern der Bruderschaft der Consolatrix Afflictorum (Trösterin der Betrübten) ist es nach wie vor ein wichtiges

Anliegen, die Wallfahrt nach Walbeck aufrechtzuerhalten.

Einer der Brudermeister ist Ernst Koppers, der sich seit 20 Jahren als Pilgerleiter dieser Aufgabe mit viel Herzblut gewidmet hat. Die Herausforderungen in dieser Zeit waren mit Umstrukturierungen, Anpassungen, großem Zeitaufwand und Verantwortung verbunden. Unterstützt wurde Koppers in all den Jahren von seiner Ehefrau Elsbeth. Nun gibt er Aufgaben und Verantwortung in neue Hände.

In diesem Jahr haben die Brudermeister Norbert Jansen und Heinz Theo Ermers die Leitung

und Organisation der Wallfahrt nach Walbeck erstmalig übernommen. Neben Ernst Koppers gilt ein besonderer Dank des Leitungsteams den vielen Pilgerinnen und Pilgern, die sich auch unter ihrer Verantwortung in den frühen Morgenstunden am Dreifaltigkeitssonntag mit auf den Weg zur Hl. Luzia gemacht haben.

Auf dem Foto (v.l.): Pilgerleiter Norbert Jansen und Heinz-Theo Ermers, Elsbeth und Ernst Koppers, Diakon Helmut Leurs, Pastor Andreas Poorten.